



70 JAHRE
1477 | 1946 | 2016

WIEDERERÖFFNUNG



Rektoratssiegel mit der Madonna im Strahlenkranz und dem Wappen des Universitätsgründers, des Erzbischofs Diether von Isenburg

2



Urkunde zur Wiedereröffnung der JGU vom 27. Februar 1946

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist eine internationale Forschungsuniversität und zählt mit rund 33.000 Studierenden zu den größten Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Rund 4.150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon 540 Professorinnen und Professoren, forschen und lehren in mehr als 150 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.





Inhaltsverzeichnis

Mut zum Wandel	4
Daten und Fakten	6
JGU im Profil	8
Zeitzeugen	14
Steuerung und Partizipation	16
Programm	18
Gutenberg-Campus	36
Ut omnes unum sint	42

MUT ZUM WANDEL

4



Die Hochschulleitung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

(von links):

Prof. Dr. Wolfgang Hofmeister
Vizepräsident für Forschung

Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer
Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident

Dr. Waltraud Kreutz-Gers
Kanzlerin

Wissen und Innovationen sind die Grundlagen unserer Zukunftsfähigkeit – gemeinsam mit dem Mut zum Wandel sind sie auch für die zu Gutenbergs Zeiten gegründete Mainzer Universität über Jahrhunderte hinweg Garant für ihren Erfolg und ihre gesellschaftliche Bedeutung. Gerade auch in ihrer jüngsten Geschichte. Wiedereröffnet im Mai 1946 wuchs die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) von ersten Anfängen in der Wehrmachtskaserne westlich der fast völlig zerstörten Stadt Mainz zu einer der größten deutschen Universitäten mitten im Herzen Europas. Eine beeindruckende Entwicklung: Heute, 70 Jahre später, findet die JGU weltweit Anerkennung für ihre Leistungen in Wissenschaft und Kunst, in Forschung und Lehre und nicht zuletzt im intensiven Austausch mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Historie unserer Universität seit 1946 spiegelt in vielem auch die hochschulpolitische Entwicklung der jungen Bundesrepublik wider – die studentischen Proteste in den späten 1960er-Jahren, die steigenden Studierendenzahlen in Folge der Öffnung des tertiären Bildungssektors in den 1970er- und 1980er-Jahren oder die umfassenden Reformen im Zuge des Bologna-Prozesses in der jüngeren Vergangenheit sowie nicht zuletzt die wachsende Kon-

« Die hohe Dynamik in der Entwicklung der Universität sowie ihre hervorragende wissenschaftliche Leistungsfähigkeit habe ich in den vergangenen Jahren mit Interesse verfolgt. Ich freue mich, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz in diesem strategischen Prozess begleiten zu dürfen. »

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner

Vorsitzender der Unternehmensleitung von Boehringer Ingelheim und Vorsitzender des Hochschulrats der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

kurrenz in der Forschung, die sich derzeit in Wettbewerben wie der Exzellenzinitiative manifestiert. Diesen Herausforderungen hat sich die JGU in den vergangenen sieben Jahrzehnten immer wieder erfolgreich gestellt und dem tiefgreifenden Strukturwandel der Hochschullandschaft Rechnung getragen, indem sie umfassende universitätsinterne Modernisierungs- und Reformprozesse eingeleitet und durchlaufen hat.

Heute findet insbesondere die innovative Strategie der Hochschulsteuerung der JGU national und international Aufmerksamkeit. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet – von der Einrichtung der drei Exzellenzkollegs für Forschung, Lehre und wissenschaftlichen Nachwuchs zur Beratung der Hochschulleitung in strategischen Fragen und zur Förderung individueller Exzellenz über das sogenannte „Mainzer Modell“ des Qualitätsmanagements bis hin zur systematischen Personalentwicklung und Etablierung einer campusweiten JGU-Leadership-Kultur. Als Exper-

tenorganisation profitieren wir dabei vom breiten Know-how aller Mitglieder, die unsere Universität aktiv mitgestalten.

Und bereits jetzt beschäftigen wir uns an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinsam mit den Themen der kommenden Jahre und Jahrzehnte: Wie muss sich die Universität verändern, um eine zunehmend heterogene Studierendenschaft für die Übernahme verantwortlicher Tätigkeiten in der Gesellschaft vorzubereiten? Wie fördern wir unsere Nachwuchstalente und wie bieten wir ihnen optimale Arbeitsbedingungen? Wie gewinnen wir im internationalen Wettbewerb die besten Köpfe für die JGU? Wie garantieren wir exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die nötigen Freiräume für ihre Forschung? Welche Rolle kommt der Universität im europäischen Wissenschaftssystem der Zukunft zu? Wie gewährleisten wir mittelfristig die finanzielle Grundlage international wettbewerbsfähiger Universitäten?

Indem wir diese Fragen gemeinsam diskutieren und Lösungen erarbeiten, setzen wir gleichzeitig wertvolle Impulse für die strategische Weiterentwicklung unserer Universität.

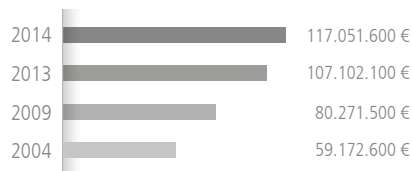
Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz stellt sich ihren Herausforderungen ganz im Sinne ihres Namensgebers: Auch in Zukunft werden wir die Lebensbedingungen der Menschen und deren Zugang zu Bildung und Wissenschaft mit neuen Ideen und innovativen Lösungen verbessern. Wir wollen junge Menschen begeistern, mutig die vielfältigen Grenzen zu überschreiten, denen sie täglich begegnen.

**The Gutenberg Spirit:
Moving Minds – Crossing Boundaries**

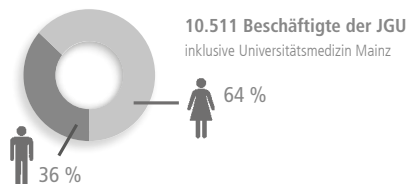
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

DATEN UND FAKTEN

DRITTMITTELENTWICKLUNG



PERSONAL



HERKUNFT AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Nordamerika 83
USA 72
Kanada 11

Mittel-/Südamerika 171
Brasilien 45
Kolumbien 36
Peru 29
Mexiko 18
Ecuador 11

Afrika 258
Marokko 93
Ägypten 32
Kamerun 29
Nigeria 13
Tunesien 16

Europa 2.491
Türkei 349
Italien 298
Ukraine 237
Russ. Föderation 234
Polen 193

davon 1.372 Studierende aus EU-Ländern (55%)

Asien 992
China, einschl. Tibet 160
Korea 127
Syrien 93
Iran 87
Georgien 55

Australien/Neuseeland ≤ 5

6

Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

„Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilothochschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

Eine Hochschule im Aufbruch

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

Best practice-Hochschule 2002

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

Chancengleichheit erfolgreich umgesetzt

Erstmals erhält die JGU das TOTAL E-QUALITY Prädikat für die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Das Prädikat wird der JGU erneut 2008, 2011 und 2014 in Folge verliehen.

NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler schafft Übergänge

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Die Exzellenz-Graduiertenschule „Materials Science in Mainz (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007

Strategische Ausrichtung der Lehre bestätigt

Die JGU erhält den Exzellenzpreis Studium und Lehre Rheinland-Pfalz für ihr Konzept zur Weiterentwicklung der Lehrkompetenz, das die gesamte Hochschule mit ihren unterschiedlichen Fächerkulturen einschließlich einer systematischen Personalentwicklung umfasst.

100 Millionen Euro für die Spitzenforschung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnen das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre“

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna“ im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder schneidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule „MATERIALS Science IN MAINZ“ (MAINZ).

Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer

Die JGU übernimmt die Kartierungsarbeiten von der Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer. Die Aufgabe: die Situation der Kleinen Fächer an deutschen Universitäten zu untersuchen und zu dokumentieren.

Vielfalt gestalten

Die JGU wird in das Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft aufgenommen. Ihre Diversitätsstrategie fokussiert den soziobiographischen Hintergrund: Die JGU sieht in der wachsenden Vielfalt ihrer Studierenden und Beschäftigten ein Profilerkmal.

Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner soll sich weltweit unter den Top 100 der schnellsten Hochleistungsrechner platzieren. So ist für den neuen Rechner eine Speicherausstattung von mehr als sieben Petabyte mit einer Zugriffsgeschwindigkeit von bis zu 100 Gigabyte pro Sekunde vorgesehen – das entspricht einer Kapazität von 1,5 Millionen DVDs, wobei 25 DVDs pro Sekunde beschrieben werden können.

Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

JGU in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ positiv begutachtet

Der Mainzer Antrag für drei Lehr-Lern-Forschungslabore wird zur Förderung empfohlen. Die JGU forciert damit die zukunftsorientierte Verschränkung von Studium und Praxis in der Lehramtsausbildung.

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015



8

MENSCHHEITSGESCHICHTE IM FOKUS

Im Rhein-Main-Gebiet ballt sich eine bemerkenswerte archäologische und altertumswissenschaftliche Kompetenz. Damit dies noch sichtbarer wird, haben sich die zahlreichen beteiligten Institutionen vernetzt und Plattformen für den wissenschaftlichen Austausch geschaffen. Mit dabei sind die Universitäten Frankfurt, Mainz und Darmstadt. Gemeinsam beleuchten ihre Fachleute verschiedenste Facetten der Menschheitsgeschichte.

DIE JGU IN DER WISSENSCHAFTSREGION RHEIN-MAIN

Trilaterales Abkommen der Rhein-Main-Universitäten: Die Goethe-Universität Frankfurt, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Technische Universität Darmstadt haben im Dezember 2015 eine länderübergreifende Rahmenvereinbarung zur noch intensiveren Zusammenarbeit unterzeichnet. In dieser strategischen Allianz der Rhein-Main-Universitäten mit rund 107.400 Studierenden, 1.440 Professuren und aktuell mehr als 70 Kooperationen wollen die Partneruniversitäten ihre bereits bestehende Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, wissenschaftlicher Weiterbildung und in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses weiter ausbauen und nachhaltig etablieren.



RHINE-MAIN NEUROSCIENCE NETWORK

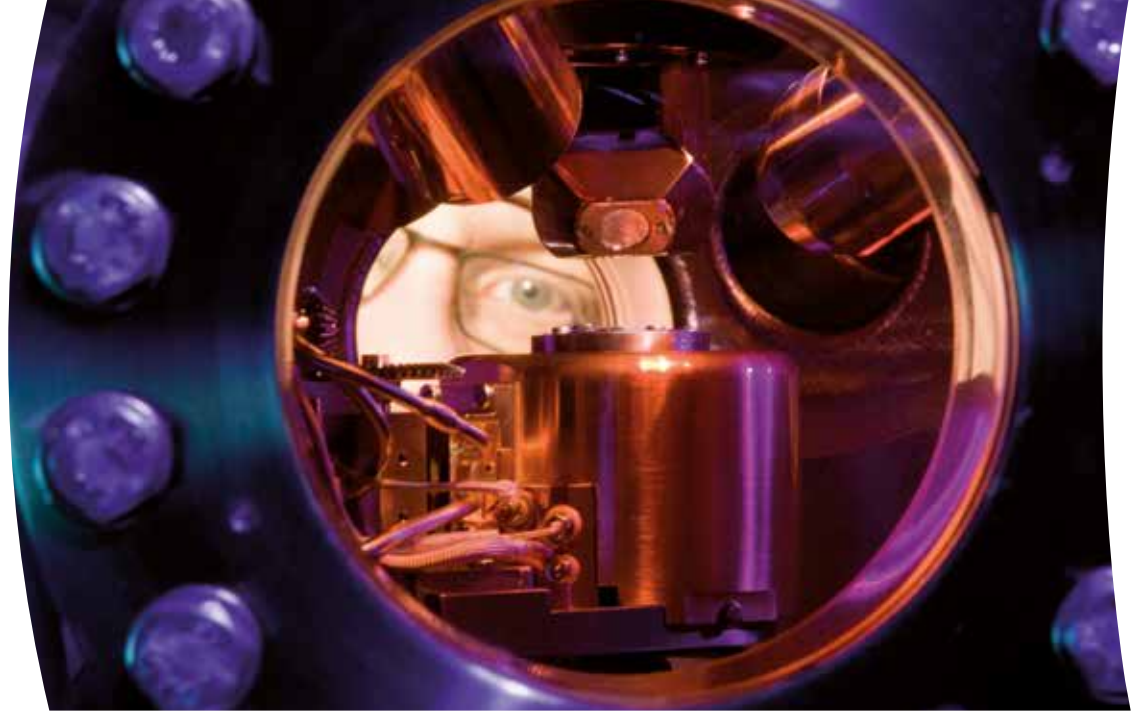
Das Rhine-Main Neuroscience Network (rmn²) wurde 2010 als Zusammenschluss von 13 Forschungsinstitutionen in Frankfurt und Mainz ins Leben gerufen. Ziel ist es, sich in den verschiedenen Bereichen der Neurowissenschaften gegenseitig zu ergänzen, Technologien gemeinsam zu nutzen und neue Erkenntnisse schneller in die Praxis umzusetzen. Beteiligt sind unter anderem die Universitäten und die Universitätskliniken beider Städte. Mit rmn² ist ein Verbund entstanden, wie er in Deutschland allenfalls noch in Berlin oder München zu finden ist.

www.rmn2.de

NEUE MATERIALIEN

Organische Solarzellen, auf die Kleidung gedruckt, liefern Strom für energiesparende iPods oder Handys; winzige Medikamentenkapseln öffnen sich genau dort im Körper, wo der Wirkstoff am meisten hilft: Die Exzellenz-Graduiertenschule MAINZ legt den Fokus auf die Herstellung funktionaler Materialien – Nachwuchsförderung der Extraklasse.

www.mainz.uni-mainz.de



10

SPITZENFORSCHUNG

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz zählt zu den forschungsstarken Hochschulen in Deutschland. Dabei ist sie eng mit regionalen, überregionalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft vernetzt.

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder hat die JGU ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit erfolgreich unter Beweis gestellt: Ihr Exzellenzcluster PRISMA (Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter), in dem vorwiegend Teilchen- und Hadronenphysikerinnen und -physiker zusammenarbeiten, und ihre materialwissenschaftliche Exzellenz-Graduiertenschule MAINZ (Materials Science in Mainz) zählen zur internationalen Forschungselite. Bis zu 50 Millionen Euro werden bis 2017 in diese beiden Projekte fließen.



URBAUSTEINE DER MATERIE

Der Exzellenzcluster PRISMA geht den Fragen nach den Urbausteinen der Materie und den fundamentalen Kräften im Universum auf den Grund. Auch nach der Entdeckung des Higgs-Bosons bleiben viele Phänomene ungeklärt – z. B. die Existenz der geheimnisvollen „dunklen Materie“ oder die ungleiche Verteilung von Materie und Antimaterie im Universum. Die rund 250 an PRISMA beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler widmen sich der Erforschung dieser Rätsel und suchen nach bisher unentdeckter „neuer Physik“.

www.prisma.uni-mainz.de



MAINZER MODELL

Erfolgsgeschichte und Exportschlager: Als bundesweit erste Hochschule erhielt die JGU für ihr hochschuleigenes Qualitätssicherungssystem das offizielle Akkreditierungssiegel des Akkreditierungsrats. Die JGU kann daher ihre Studiengänge selbstständig einrichten und akkreditieren – im Gegensatz zu den sonst an deutschen Hochschulen noch vielfach üblichen Verfahren durch externe Agenturen. Das Siegel bestätigt zudem das erfolgreiche Qualitätsmanagement der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert – und als „Mainzer Modell“ national und international hohe Reputation genießt.

www.zq.uni-mainz.de

Die JGU bereitet auf ein Berufsleben im internationalen Kontext vor. Die multinationalen Studiengänge mit Mehrfachabschlüssen sind dabei ein wichtiger Baustein – zum Beispiel: Der Bachelor of Education Mainz-Dijon mit Doppelabschluss für das Lehramt ist bundesweit einmalig in Struktur und Fächerbreite.

www.international.uni-mainz.de/studiengaenge

AUF DEM WEG ZUM „GLOBAL CITIZEN“



13

HERAUSRAGEND IN STUDIUM UND LEHRE

Forschendes Studieren, allgemeine Berufsfähigkeit, Persönlichkeitsbildung, und das im internationalen Kontext – darauf richtet die Johannes Gutenberg-Universität Mainz den Fokus in Studium und Lehre. Um dabei eine umfassend hohe Qualität sicherzustellen, hat die JGU ihre gesamtuniversitäre Lehrstrategie nachhaltig umgesetzt: Innovative akademische Lehre, neue Lernkonzepte und engagierte Lehrende sind Schlüsselfaktoren für das Gelingen von Studium und Lehre. So weiß sich die Universität auf einem sehr guten Weg: Sie bietet ihren Studierenden neben einem hochqualifizierten Lehrangebot gute soziale und kulturelle Rahmenbedingungen sowie transparente und auf Studienerfolg ausgerichtete Strukturen.



GUTENBERG alumni

ZEITZEUGEN

14

« Studieren an der JGU, das bedeutete Freiheit, Engagement und Eintauchen in die Welt der Wissenschaft. Es war eine Zeit, die mich bereichert und geprägt hat. Als Ministerpräsidentin stehe ich heute dafür, dass jeder die Chance hat, seinen selbst gewählten Bildungsweg zu gehen. »

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz | Studium an der JGU von 1981 bis 1990

1966 gründete Professor Dr. Elisabeth Noelle-Neumann das Institut für Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Mit ihrem empirischen Ansatz revolutionierte sie die Kommunikationswissenschaften.

Ihr engster Mitarbeiter Univ.-Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger führte die Arbeit fort und entwickelte neue Ansätze.

„Noelle war bereits ein Star, als sie nach Mainz kam“, erinnert sich Univ.-Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger. „Sie hatte an den Wahlabenden im Fernsehen große Auftritte. Nach 18 Uhr trat sie mit einem versiegelten Umschlag vor die Kameras und verlas ihre verblüffend genauen Wahlprognosen.“

1948 hatte Elisabeth Noelle-Neumann das Institut für Demoskopie Allensbach gegründet. 1964 wurde sie als Professorin für Kommunikationswissenschaft an die JGU berufen – siehe Bild Seite 15. Kepplinger wurde ihr engster Mitarbeiter.

„Es gab kein Institut für Publizistik, das Fach im heutigen Sinn auch nicht. Sie hat das Institut in Mainz aufgebaut, und das Fach in Deutschland neu gegründet.“ Die „Publizistikwissenschaft“ war eine historisch-philologisch orientierte Disziplin, Noelle-Neumann machte daraus eine empirische Sozialwissenschaft.

„Noelle war bei den meisten Studenten sehr beliebt. Die besten lud sie regelmäßig zu sich nach Hause ein. Allerdings gab es einige sehr aktive Gegner, die sie entschieden bekämpften. Sie wollten eine philosophisch-gesellschaftskritische Publizistik.“

« Meine Studienzeit an der JGU habe ich in bester Erinnerung: Freundschaften, die bis heute tragen, habe ich dort geschlossen, mit einigen Professoren bin ich nach wie vor im Austausch, viel habe ich an der Uni gelernt, was mir auch für meinen heutigen Beruf hilfreich ist. Eigenverantwortliches, wissenschaftliches Arbeiten auf einem ehrwürdigen Campus, auf dem das Feiern auch nicht zu kurz kam – das verbinde ich mit der Uni. Zwischen Mensa und Bibliothek ist viel Lernen, Leben und Leistung möglich. »

Julia Klöckner

Fraktions- und Landesvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, Stv. Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands | Studium an der JGU von 1992 bis 1998



Noelle-Neumann blieb bei ihrem Ansatz. „Die Mainzer Schule wurde im Laufe der Jahre zum Modell für die Entwicklung von Forschungsdesigns und Erhebungsmethoden der Publizistikwissenschaft. Noelles Bedeutung für die Publizistik ist allenfalls vergleichbar mit der von Max Weber für die Soziologie.“

Bereits vor Noelle-Neumanns Abschied 1983 erregte Kepplinger mit Analysen zur Wahl-Berichterstattung Aufsehen. Er wies nach, dass Faktoren wie Kameraführung, Schnitt oder Publikumseinblendung die Beiträge färbten. „Damals wehrte man sich gegen solche Erkenntnisse. Heute sind sie Allgemeingut.“

Auch nach seiner Emeritierung im Jahr 2011 forscht und lehrt Kepplinger. Er hat sich den kritischen Blick bewahrt – auch aufs eigene Fach. „Die Publizistik fixiert sich derzeit stark auf die Mediennutzer“, konstatiert er. „Dabei bleibt die Gefahr der Fremdsteuerung öffentlicher Kommunikation das zentrale Problem.“

« Unsere JGU: 70 Jahre national und international prägend in Wissenschaft und Forschung, 70 Jahre prägend für meine Heimatstadt Mainz und Rheinland-Pfalz. Und prägend für mich: Ich habe hier nicht nur Politikwissenschaft studiert, sondern mich auch politisch engagiert – das prägt ein Leben lang. »

Daniel Köbler

Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz | Studium an der JGU von 2001 bis 2008

Rückblenden – vom Campus in die Politik 15

Ihr Studium absolvierten sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Heute stehen sie in der Politik in der Verantwortung und gestalten Gegenwart und Zukunft unseres Landes: Drei Politikerinnen und Politiker aus Rheinland-Pfalz – Malu Dreyer, Julia Klöckner und Daniel Köbler – verbinden eigene, ganz persönliche Erfahrungen mit der JGU.

www.alumni.uni-mainz.de

STEUERUNG UND PARTIZIPATION



Die institutionalisierte Einbindung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die strategische Entwicklung der Universität ist ein Markenzeichen der Mainzer Hochschulsteuerung. Drei Exzellenzkollegs – das Gutenberg Forschungskolleg (GFK), das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) und das Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) – stehen dabei im Zentrum. Sie dienen der strategischen Beratung der leitenden Organe der JGU und unterstützen gleichzeitig herausragende Forscherpersönlichkeiten.

16

Gutenberg Forschungskolleg (GFK)

Univ.-Prof. Dr. Johannes Henn

„Wir theoretischen Physiker diskutieren gern – und bei so einer Diskussion entstehen oft die besten Projekte. Dafür muss also Raum sein“, erzählt Univ.-Prof. Dr. Johannes Henn. „Als Fellow am Gutenberg Forschungskolleg kann ich internationale Kollegen einladen, die dann vielleicht zwei Wochen hier sind, mit denen wir uns austauschen können und die neue Impulse geben.“

Im Sommer 2015 trat Henn eine Professur für Mathematische Physik an der JGU an. Er gilt als einer der führenden Theoretiker auf dem Gebiet der Streuamplituden, die für die theoretische Beschreibung von Elementarteilchen wichtig sind. „In den letzten vier Jahren hatte ich eine gute Postdoc-Stelle in Princeton. Es war kein Druck da, schnell zu wechseln. Aber der Übergang in die Mainzer Professur und das GFK-Fellowship bieten mir hervorragende Möglichkeiten, eine eigene Gruppe aufzubauen. Das ist ein wichtiger Schritt. Außerdem plane ich, einige Dinge, die ich in den USA kennengelernt habe, in Mainz auszuprobieren, und hoffe dafür Unterstützung zu finden.“





Gutenberg Lehrkolleg (GLK)

Univ.-Prof. Dr. Daniel Dreesmann

„Menschen etwas beizubringen, das ist für mich eine zentrale Aufgabe“, sagt Univ.-Prof. Dr. Daniel Dreesmann. Er baute im Fachbereich Biologie die Arbeitsgruppe Didaktik der Biologie auf, und mit innovativen Projekten wie „Forschen lehren lernen“ bringt er frischen Wind in die Lehre. „Eine Universität, die nicht nur sagt, ihr sei gute Lehre wichtig, sondern die Anreize schafft, neue Formen in der Lehre auszuprobieren, das ist außergewöhnlich.“

Genau dafür steht das Gutenberg Lehrkolleg der JGU. „Zuerst ist da ganz platt das Geld: Viele meiner Lehrprojekte könnte ich in der Form gar nicht durchführen ohne die finanzielle Unterstützung des GLK. Darüber hinaus liegt ein ganz besonderer Reiz des Kollegs darin, dass es über Ausschreibungen zu bestimmten Themen die Weiterentwicklung der Lehre aktiv vorantreibt. Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen staunen, wenn ich von den Möglichkeiten erzähle, die das GLK uns eröffnet.“



Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)

Univ.-Prof. Dr. Dilek Dizdar

„Bisher hat bei uns jeder eher für sich allein promoviert“, meint Univ.-Prof. Dr. Dilek Dizdar vom Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der JGU in Germersheim. „Mit unserem Graduiertenkolleg ist ein wichtiger Schritt getan, das zu ändern.“ Das GNK fördert seit 2015 sechs Graduiertenkollegs in den Geistes- und Sozialwissenschaften. „Politik der Translation“, beantragt von Dizdar und weiteren Lehrenden des Fachbereichs, ist eines davon.

„Es ist unser erstes Graduiertenkolleg dieser Art. Wir bekommen damit die Möglichkeit, den Fokus auf ein zentrales Thema zu lenken, das wir aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchten können.“ Das GNK bringe damit nicht nur das Fach und den Forschungsstandort voran. „Es fördert konkret unseren Nachwuchs. Die Promovierenden haben nicht wie üblich einen, sondern gleich mehrere Ansprechpartner, das ist neu. Wir können sie sehr gezielt unterstützen und ihr Studium besser strukturieren.“

GUTENBERG-CAMPUS FÜR WISSEN UND KULTUR

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz versteht sich als „offene Universität“ (civic university). Wissen anschaulich vermitteln, das möchte sie auch allen Bürgerinnen und Bürgern – vom Kleinkind bis zu den Senioren. Jährlich 50.000 Besucherinnen und Besucher zählt beispielsweise der Botanische Garten, 20.000 das Studium generale und 15.000 die Hochschule für Musik. Weitere Tausende besuchen die Vorlesungen der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur. Kurz: Der Gutenberg-Campus ist ein Ort lebendiger akademischer Kultur – und dies insbesondere im Jubiläumsjahr, in dem die JGU die gesamte Bevölkerung zu einem spannenden Programm der Wissensvermittlung auf dem Gutenberg-Campus für Wissen und Kultur, aber auch in der Stadt Mainz einlädt.

PROGRAMM

AUFTAKT

Rheingoldhalle Mainz

FR, 12. FEBRUAR 2016 - 18:00 UHR

Akademischer Festakt: 70 Jahre Wiedereröffnung Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Das Collegium musicum der JGU präsentiert ein festliches, musikalisch-romantisches Rahmenprogramm: Der UniChor und das UniOrchester Mainz, Cordelia Hanus (Sopran), Univ.-Prof. Thomas Dewald (Tenor) und Studierende der Hochschule für Musik Mainz bringen unter Leitung von Univ.-Prof. Felix Koch die Akademische Festouverture von Johannes Brahms sowie das Te Deum von Anton Bruckner zur Aufführung.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben Einblicke in exzellente Forschungsaktivitäten der Mainzer Universität. Der Abend wird moderiert von dem Ars legendi-Preisträger für exzellente Hochschullehre, Dr. Malte Persike (Psychologisches Institut der JGU), und der Deutschen Debattiermeisterin 2015, Sina Strupp (Studentin der Rechtswissenschaften der JGU).

Grußwort

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

Festansprache

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Wissenschaft live

- Wie kommt Innovation ans Patientenbett? – Die Mainzer Vision
PD Dr. Özlem Türeci, Geschäftsführerin Ganymed Pharmaceuticals AG und Vorstand des Exzellenzclusters für individualisierte ImmunIntervention (CI3)
- „If I think of the lasting impact...“ –
Simultandolmetschen bei den Nürnberger Prozessen
Univ.-Prof. Dr. Dörte Andres, Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
- Kleinste Teilchen, schwache Kräfte und der dunkle Teil des Universums: Coole Physik in Mainz
Univ.-Prof. Dr. Matthias Neubert und Univ.-Prof. Dr. Hartmut Wittig
Sprecher des Exzellenzclusters „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA)



Schon 1946, ein Jahr nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Deutschlands, entschloss sich die französische Besatzungsmacht zur Wiedereröffnung der Mainzer Universität. In den folgenden sieben Jahrzehnten ihres Bestehens hat die JGU weitreichende universitätsinterne Modernisierungs- und Reformprozesse durchlaufen und einem tiefgreifenden Strukturwandel der Hochschullandschaft Rechnung getragen. Heute präsentiert sich die Mainzer Universität mit rund 33.000 Studierenden als moderner Wissenschaftsbetrieb mitten in Europa, der sich unter veränderten gesellschaftlichen Anforderungen an Hochschulen und der zunehmenden nationalen und internationalen Konkurrenz um die besten Studierenden, Forscherinnen und Forscher erfolgreich positioniert.

UNIVERSITÄTSGESCHICHTE

DI, 16. FEBRUAR 2016 - 20:00 UHR
Rathaus der Landeshauptstadt Mainz, Ratsaal

PODIUMSGESPRÄCH

Stationen. Geschichten aus der Universitätsgeschichte

Drei ehemalige Universitätspräsidenten und der amtierende Präsident der JGU lassen die Mainzer Universitätsgeschichte aus ihren jeweiligen Perspektiven Revue passieren, erzählen Geschichten aus ihren Amtszeiten und bewerten Entwicklungen und Prozesse.

- Univ.-Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner | Universitätspräsident 1990-1991
- Univ.-Prof. Dr. Josef Reiter | Universitätspräsident 1991-2001
- Univ.-Prof. Dr. Jörg Michaelis | Universitätspräsident 2001-2007
- Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch | Universitätspräsident seit 2007

Moderation:

Friedrich Roeingh, Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung

Das Podiumsgespräch findet statt im Rahmen der Reihe „35 Jahre Universität im Rathaus. Die Geschichte der Universität Mainz ab 1946“.

Veranstalter: Forschungsverbund für Universitätsgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Landeshauptstadt Mainz. In Kooperation mit der Allgemeinen Zeitung. Eintritt frei.

www.universitaet-im-rathaus.uni-mainz.de

DI, 16. FEBRUAR 2016
Rathaus der Landeshauptstadt Mainz, Foyer

WETTBEWERB | AUSSTELLUNG

Wettbewerb für Studierende der JGU

Der Verein der Freunde der Geschichtswissenschaften schreibt zum 70-jährigen Jubiläum der Wiedereröffnung der JGU einen Wettbewerb aus. Gesucht werden die besten Plakate, Flyer oder Filme, die das Jubiläum unserer Universität zum Thema haben. Alle Studierenden sind eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, entweder als einzelne Teilnehmer oder im Team. Eine Jury wählt die besten drei Beiträge aus. Der Wettbewerb ist mit einer Lehrveranstaltung des Historischen Seminars im Wintersemester 2015/16 verbunden. Die Teilnahme an dieser Übung „70 Jahre Wiedereröffnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Wettbewerb des Vereins der Freunde der Geschichtswissenschaften“ wird empfohlen und ist auch nach Beginn des Semesters möglich.

Einsendeschluss: 28. Januar 2016

Ausstellung: 16. Februar 2016

Veranstalter: Historisches Seminar, Verein der Freunde der Geschichtswissenschaft der JGU

www.freunde-der-geschichtswissenschaften-uni-mainz.de



TAG DER ARCHIVE

**Ausstellung und Führungen,
Vorträge und historische Filme zur
Geschichte der JGU**

Der „Tag der Archive“ setzt 2016 in Mainz den Fokus auf die Universitätsgeschichte: Die Mainzer Archive präsentieren eine Ausstellung mit Dokumenten und Objekten zur Geschichte der JGU in der Schule des Sehens. Führungen durch die Magazine des Universitätsarchivs, Vorträge und historische Filme bieten der Bevölkerung weitere spannende Einsichten in die Geschichte der JGU. Seit 2001 präsentieren sich die deutschen Archive regelmäßig beim „Tag der Archive“ der Öffentlichkeit. Anlässlich des Jubiläumsjahrs findet der Mainzer „Tag der Archive“ 2016 auf dem Gutenberg-Campus statt.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz –
Universitätsarchiv Mainz in Kooperation
mit den Mainzer Archiven

**www.ub.uni-mainz.de/
universitaetsarchiv**

TAGUNG

**Universitätsgeschichte schreiben!
Die Zeitgeschichte nach 1945 als
Herausforderung**

Der Umgang der Universitäten mit ihrer Geschichte steht im Mittelpunkt der Tagung. International renommierte Universitäts- und Wissenschaftshistoriker diskutieren den Stand universitätsgeschichtlicher Forschung, aktuelle Forschungsmethoden sowie innovative Zugänge zu universitätsgeschichtlichen Fragestellungen. Im Rahmen der Tagung präsentiert die Universitätsbibliothek Mainz das neue Online-Angebot „Gutenberg Biographics“, das biographische Daten zu Mainzer Professorinnen und Professoren bereitstellt. Als biographische Datenbank versteht sich das Portal als wichtiges Hilfsmittel für die universitätsgeschichtliche Forschung. Gutenberg Biographics ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliothek Mainz, der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, des Forschungsverbunds Universitätsgeschichte und des Instituts für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V.

Veranstalter: Forschungsverbund Universitätsgeschichte

www.forschungsverbund-universitaetsgeschichte.uni-mainz.de

FÜHRUNG

**Geschichte des Botanischen
Gartens**

Als die Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Mai 1946 wiedereröffnet wurde, stand der Entschluss zur Gründung eines Botanischen Gartens bereits fest. Allerdings war noch nicht absehbar, wo dieser Garten entstehen sollte und welche Schwierigkeiten in den ersten Jahren zu überwinden sein sollten. Der Rundgang zur Geschichte des Botanischen Gartens führt über verschiedene Stationen auf dem Campus: vom ersten provisorischen Gartengelände an der Saarstraße, vorbei an der Alten Mensa zum Alpinum und schließlich durch den Gewächshausbereich in das große Freilandgelände des Botanischen Gartens.

Treffpunkt vor dem Institut für Spezielle Botanik und Botanischer Garten, Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9 b, 55128 Mainz

Anmeldung ist nicht erforderlich. Führungsg Gebühr: Erwachsene 3 Euro

Veranstalter: Botanischer Garten

www.botgarten.uni-mainz.de



MI, 20. APRIL 2016 - BEGINN 16:00 UHR
 Bischöfliches Priesterseminar, Augustinerstr. 34, Mainz

FESTAKT

70 Jahre Katholische Theologie an der JGU und dem Bischöflichen Priesterseminar

Die Gründung der JGU verdankt sich langer akademischer Tradition in Mainz, die 1552 mit der kurfürstlich-erzbischöflichen Theologischen Fakultät begann. Ab 1802 lebte die theologische Fakultät im Bischöflichen Priesterseminar (BPS) wieder auf und führte im 19. und 20. Jahrhundert zu wissenschaftlicher Blüte. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Gedanke einer eigenen Universität in Mainz unter maßgeblicher Beteiligung des Bistums wieder aufgenommen. Die Theologische Fakultät des BPS wurde zu einer der Gründungsfakultäten der JGU. Die Fakultät kooperiert seither mit dem BPS. Der Festakt dankt für die Vergangenheit und richtet den Blick auf die gemeinsame Zukunft im Dienst der Wissenschaft.

Veranstalter: Fachbereich 01, Katholisch-Theologische Fakultät und Bischöfliches Priesterseminar

www.kath.theologie.uni-mainz.de

DO, 28. APRIL 2016 - 19:30 UHR
 Kirche St. Bonifaz, Mainz

KONZERT

„O ewiges Feuer“ – Himmelfahrt und Heiliger Geist

Zum Jubiläumsjahr der JGU, zugleich auch 70-jähriges Bestehen des Collegium musicum, präsentiert der Gutenberg-Kammerchor, das Auswahlensemble des Collegium musicum, ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach: Das selten gespielte „Himmelfahrtsoratorium“ erklingt zusammen mit zwei seiner Pfingstkantaten.

Den Auftakt bildet ein Konzert in der Berliner Gedächtniskirche am 9. April, ergänzt durch ein Kinder-Singprojekt in Kooperation mit den Vokalhelden der Berliner Philharmoniker.

Zum Abschluss wird das Konzertprogramm am 29. April 2016 auch im Frankfurter Kaiserdom aufgeführt.

Veranstalter: Collegium musicum

www.collegium-musicum.uni-mainz.de

FR, 1. JULI, + SA, 2. JULI 2016
 Institut Français und Campus der JGU

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KULTURTAGE

Erinnerung und Dialog. Frankreich an der JGU

Seit die JGU 1946 von der damaligen französischen Besatzungsmacht wiedereröffnet wurde, spielen die deutsch-französische Zusammenarbeit und die Frankreichforschung eine wichtige Rolle im universitären Leben. Am 1. und 2. Juli 2016 soll die deutsch-französische Kooperation mit einem bunten Programm gefeiert werden: Am 1. Juli lädt das Institut Français zu einer Soirée, die deutsche und französische Texte durch Lesung, visuelle Inszenierung, Performance und Musik in Dialog bringt; am 2. Juli findet eine Journée d'étude mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen auf dem Campus statt. Den Abschluss bildet ein Konzert mit Musikerinnen und Musikern aus Dijon und Mainz in der Hochschule für Musik Mainz.

Veranstalter: Dijonbüro, Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg Mainz-Dijon, Forum Interkulturelle Frankreichforschung, Hochschule für Musik Mainz, Institut Français Mainz und LyrikLabor e. V.

www.dijon.uni-mainz.de/jgu-und-frankreich



AUSSTELLUNG

**Geschichten und Gesichter
aus sieben Jahrzehnten –
Die Mainzer und ihre Universität**

Wie lebte, studierte und arbeitete es sich seit 1946 auf dem Campus der JGU? Wie haben die Mainzerinnen und Mainzer den Aufbau des Campus und seine Entwicklung über die Jahrzehnte hinweg erlebt? Und wie hat die Universität die Stadt und ihre Menschen geprägt? Die Ausstellung präsentiert persönliche Erinnerungsstücke und damit verbundene Erlebnisberichte, die vom Alltag aus sieben Jahrzehnten der Mainzer Universität erzählen – von Mobiliar und Mensakarten über Fotos, Plakate und Zeichnungen bis hin zur „mobilen Nachtwächterkontrolluhr“. An dieser neu entwickelten Universitätsammlung zur Alltagsgeschichte der JGU haben die Mainzerinnen und Mainzer, Studierende, Beschäftigte und Gutenberg-Alumni aktiv mitgewirkt: Ihre Leihgaben spiegeln persönliche Perspektiven der Mainzer Universitätsgeschichte wider.

Veranstalter: Universitätsbibliothek – Sammlungs-koordination der JGU, Universitätsarchiv Mainz und Schule des Sehens

www.mainzerunigeschichten.de

NOVEMBER 2016

PREISVERLEIHUNG

**Ehrenamtspreis für
studentisches Engagement**

Rund 38.000 Studierende in Mainz sitzen nicht nur in Hörsälen und Seminaren, sondern engagieren sich ehrenamtlich in vielfältigen Hochschulgruppen, Vereinen und Projekten. Ob im sozialen Bereich, für kulturelle Belange oder weitere gemeinnützige Themen, die Studierenden nutzen ihre Freizeit, um auf dem Campus oder in der Gesellschaft etwas zu verändern. Das Ziel des Ehrenamtspreises für studentisches Engagement ist es, diese Arbeit zu würdigen und die Erfolge der Studierenden aufzuzeigen.

Im Jahr 2016 verleiht Campus Mainz e. V. mit Unterstützung der Mainzer Volksbank den Preis zum ersten Mal.

Veranstalter: Campus Mainz e. V.

[www.campus-mainz.net/
ehrenamtspreis](http://www.campus-mainz.net/ehrenamtspreis)

« 1946 wiedergegründet, musste sich die Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Motor und Impulsgeber in Stadt und Region neu positionieren. So engagiert sich die Universität in vielen Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Politik, Kunst, Kultur und Gesellschaft und öffnet eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten der breiten Bevölkerung. Dazu gehört auch die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur, die wissenschaftliche Themen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern anschaulich und auf hohem Niveau vermittelt – ein wichtiger Baustein der Wissensvermittlung und wertvoller Beitrag zur Entwicklung unseres Landes zu einer Bildungsrepublik. »

Hans-Dietrich Genscher

Bundesminister a.D. und Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur 2002



2011 wurde Mainz mit dem Titel „Stadt der Wissenschaft“ ausgezeichnet. An diesen Erfolg knüpfen die Mainzer Wissenschaftsallianz und die Landeshauptstadt Mainz an und rufen unter dem Leitgedanken „Mensch der Wissenschaft(f)t“ jährlich ein Themenjahr aus – im Jahr 2016: Mensch und Medizin. Dieses Themenjahr bietet allen Initiativen eine Plattform, die Menschen und Wissenschaft zusammenbringt. In ihrem Jubiläumsjahr nutzt die JGU dieses Forum mit vielfältigen Aktivitäten.

www.wissenschaftsallianz-mainz.de/mensch-der-wissenschaft

MENSCH UND MEDIZIN

ERÖFFNUNG

Neuer Themengarten: „Gart der Gesundheit – Hortus Sanitatis“

Der Botanische Garten stellt 2016 das Thema „Arzneipflanzen“ in den Mittelpunkt seines Programms und eröffnet den „Gart der Gesundheit“. In diesem neu konzipierten Arzneipflanzengarten wird die Pflanzenwelt des 1485 in Mainz gedruckten gleichnamigen Kräuterbuchs vorgestellt. Dieses kaum bekannte Buch vereint das Heilpflanzenwissen des gesamten Mittelalters. Im neuen Themengarten wird eine Auswahl von rund 80 Pflanzenarten aus dem Buch gezeigt und exemplarisch erläutert.

Treffpunkt in der „Biologischen Abteilung“ des Botanischen Gartens, Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 2-4, Führung 22. Mai um 11:00 Uhr, weitere Termine im Jahresprogramm des Botanischen Gartens.

Veranstalter: Botanischer Garten

www.botgarten.uni-mainz.de

Botanischer Garten der JGU
DO, 19. MAI 2016 - 19:00 UHR

SOMMERFEST

Botanischer Garten: Schwerpunkt „Arzneipflanzen“

Das Sommerfest ist das jährliche Highlight im Veranstaltungsprogramm des Botanischen Gartens der JGU. Pflanzenliebhaber und Gartenfreunde aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet kommen an diesem Tag in den universitären Garten und nutzen die Gelegenheit, überzählige Pflanzen aus dem Bestand des Botanischen Gartens oder Raritäten von spezialisierten Staudengärtnereien zu erwerben. Aber auch wer keinen Platz für neue Pflanzen hat, wird die tolle Atmosphäre dieses Gartenfestes genießen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein breit gefächertes Mitmachprogramm für alle Altersgruppen, bei dem in diesem Jahr das Thema „Arzneipflanzen“ im Mittelpunkt steht. Zahlreiche Führungen, kulinarische Angebote und Konzerte runden das Angebot ab. Und der Eintritt ist frei!

Veranstalter: Botanischer Garten

www.botgarten.uni-mainz.de

Botanischer Garten der JGU
SO, 12. JUNI 2016 - 11:00 – 18:00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

Universitätsmedizin Mainz – Wir gestalten Spitzenmedizin

Mitmach-Aktionen wie Operieren am Modell, Gesundheitschecks und Einblicke in modernste Diagnose- und Therapieverfahren auf der Basis neuester Erkenntnisse der medizinischen Forschung bietet die Universitätsmedizin der JGU an ihrem Tag der offenen Tür. Die Gäste erfahren aus erster Hand, was alles hinter einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung, innovativen Forschungsprojekten und spannender Lehre steckt. Mit mehr als 7.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universitätsmedizin Mainz einer der größten Arbeitgeber der Region und ein bedeutender Standort- und Wirtschaftsfaktor.

Veranstalter: Universitätsmedizin Mainz

www.unimedizin-mainz.de

Universitätsmedizin Mainz der JGU
SO, 3. JULI 2016 - 11:00 – 18:00 UHR

NACHTVORLESUNG

**Highlights aus der
Mainzer Universitätsmedizin**

Traditionell findet an den letzten fünf Donnerstagen vor Weihnachten die „Jahresabschlussstaffel“ der beliebten Nachtvorlesung statt. Auch diese Staffel wird mit einer vorweihnachtlichen, humoristischen Überraschung enden. Seit Juli 2004 haben mehr als 30.000 Zuhörerinnen und Zuhörer den Weg zur Nachtvorlesung in den Hörsaal der Chirurgie auf dem Gelände der Universitätsmedizin gefunden.

Termine: fünf Donnerstage vor Weihnachten (24.11., 1.12., 8.12., 15.12., 22.12.), jeweils 20:00 Uhr

Veranstalter: Universitätsmedizin Mainz, Univ.-Prof. Dr. Christian-Friedrich Vahl, Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

www.unimedizin-mainz.de

AB DO, 24. NOVEMBER 2016 - JEWEIFS DO 20:00 UHR
Hörsaal Chirurgie (Geb. 505H), Universitätsmedizin Mainz der JGU

SCIENCE SLAM

**Lebenswissenschaften
im Rampenlicht**

Die Lebenswissenschaften sind eine zentrale Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts und wichtiger Bestandteil des Forschungsportfolios der JGU. Spannende Fragestellungen und innovative Ideen aus diesem Forschungsfeld rücken junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Rampenlicht der Showbühne. Hier beweisen Nachwuchsforscherinnen und -forscher, dass Wissenschaft alles andere als langweilig ist. In einem Rededuell präsentieren sie zehn Minuten kompetent, verständlich und unterhaltsam ein Forschungsthema direkt aus dem Wissenschaftsalltag der Lebenswissenschaften. Das Publikum entscheidet per Applaus über die beste Performance.

Veranstalter: Universitätsmedizin Mainz, Fachbereich Biologie der JGU und Institut für Molekulare Biologie (IMB)

www.70jahre.uni-mainz.de

FR, 28. OKTOBER 2016 - 19:30 UHR
Frankfurter Hof, Mainz

WISSENSCHAFTSMARKT

**Mensch der Wissenschaft(f)t:
Mensch und Medizin!**

Faszination Wissenschaft live erleben: Rund 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler öffnen auf 850 Quadratmetern Zeltlandschaft mit mehr als 50 Projekten und Aktionen, Workshops und Rundgängen das Tor zur faszinierenden Welt der Wissenschaften. Im Fokus steht dabei das Themenjahr 2016 der Mainzer Wissenschaftsallianz „Mensch der Wissenschaft(f)t: Mensch und Medizin!“ Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in den Facettenreichtum medizinischer Forschung am Standort Mainz und in die Zukunft der Medizin insgesamt.

Veranstalter: Mainzer Wissenschaftsallianz

www.wissenschaftsallianz-mainz.de

SA/SO 10./11. SEPTEMBER 2016 - 10:00/11:00 – 18:00 UHR
Gutenbergplatz, Mainz

« Die Universitätsmedizin Mainz steht für eine enge Verzahnung von Spitzenmedizin, Forschung und Lehre. Als einzige Universitätsmedizin in Rheinland-Pfalz machen wir heute schon die Medizin von morgen – denn wir sorgen dafür, dass neueste Erkenntnisse der medizinischen Forschung schnell beim Patienten ankommen. Spitzenmedizin zu gestalten, ist unsere gesellschaftliche Verantwortung, die wir sehr ernst nehmen. Getreu unserem Motto „Unser Wissen für Ihre Gesundheit“ arbeiten Spezialisten in rund 60 Kliniken, Instituten und Abteilungen fächerübergreifend zusammen und versorgen jährlich mehr als 300.000 Menschen stationär und ambulant. Wir bilden 3.300 Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie über 600 junge Menschen in zahlreichen Gesundheitsfachberufen aus. »

Prof. Dr. Babette Simon, Vorstandsvorsitzende und Medizinischer Vorstand der Universitätsmedizin Mainz



MUSIK

26

Die Hochschule für Musik (HfM) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist die einzige Musikhochschule in Rheinland-Pfalz. Hier werden seit mehr als 60 Jahren Berufsmusikerinnen und -musiker ausgebildet. Diverse Meisterkurse, die Internationale Sommerschule „Singing Summer“ und das Exzellenzprogramm „BAROCK VOKAL – Kolleg für Alte Musik an der HfM Mainz“ bringen sowohl international führende Musikschafter wie auch internationale junge Künstlerinnen und Künstler nach Mainz. Mit rund 300 öffentlichen Veranstaltungen im Jahr gehört die Hochschule für Musik zu den größten Konzertveranstaltern der Rhein-Main-Region. In Orchester- und Kammermusikkonzerten, Opernprojekten, Jazzkonzerten, Vortragsabenden, Prüfungskonzerten sowie Antritts- und Dozentenkonzerten präsentieren sich Studierende und Lehrende der Hochschule der Öffentlichkeit. Und: Der Eintritt ist meist frei; Spenden sind erbeten.

www.musik.uni-mainz.de

DO, 14. APRIL, – SO, 17. APRIL 2016
Roter Saal, Hochschule für Musik der JGU

OPER

**Gioacchino Rossini:
Il barbiere di Siviglia**

Rossinis „Barbier von Sevilla“ ist ein raffiniertes Intrigen- und Verkleidungsspiel voll musikalischer Virtuosität und sprühendem Witz.

Musikalische Leitung: Prof. Wolfram Koloseus; Regie und Ausstattung: Peer Boysen; Künstlerische Gesamtleitung: Univ.-Prof. Thomas Dewald; mit Solistinnen und Solisten der Gesangsklassen und dem Orchester der Hochschule für Musik

jeweils 19:30 Uhr

www.oper.hfm-mainz.de

MO, 18. APRIL 2016
Staatstheater Mainz, Großes Haus

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

**Zahl und Klang – Zum 300.
Todesjahr von Gottfried
Wilhelm Leibniz**

In einem Kooperationsprojekt mit dem Institut für Mathematik der JGU werden – anlässlich des Leibniz-Gedenkjahres 2016 – unterschiedliche Verflechtungen zwischen Musik und Mathematik kontextualisiert und sinnlich erfahrbar gemacht. Begleitend dazu erstellen mathematikinteressierte Studierende der Abteilungen Musiktheorie und Schulmusik / Musikpädagogik eine Poster-Ausstellung, die die teilweise komplexen Zusammenhänge auf übersichtliche Weise verständlich darstellt. Weitere Termine im Sommersemester folgen.

www.zahlundklang.hfm-mainz.de

SA, 4. JUNI, – SO, 12. JUNI 2016

FESTIVAL

19. Festival MainzMusik

Das Festival MainzMusik mit seinen bemerkenswerten Programmen, großen Festkonzerten und vielfältigen Kooperationen – sowohl innerhalb der HfM zwischen unterschiedlichen Abteilungen, als auch innerhalb der Universität und mit externen Partnern – ist längst ein fester Bestandteil im Frühsommer-Musikkalender der Region.

Künstlerische Gesamtleitung 2016: Univ.-Prof. Dejan Gavric (Querflöte / Kammermusik)

www.mainzmusik.hfm-mainz.de

KONZERTREIHEN

- **BAROCK VOKAL – Kolleg für Alte Musik an der HfM Mainz** ist ein künstlerisches Exzellenzprogramm für Sängerinnen und Sänger sowie fortgeschrittene Gesangsstudierende. International renommierte Künstlerinnen und Künstler leiten als „Artist in Residence“ Programme mit Musik des Barock, der Frühklassik und der Klassik: www.barockvokal.de
- **Treffpunkt Jazz!** bietet seit 2012 erfolgreiche Konzerte im Frankfurter Hof, in denen begeisternde Jazz-Musik durch spannende Hintergrundinformationen ergänzt wird. Es spielen Jazz-Studierende der Hochschule – wiederholt unterstützt von Stargästen: www.jazz.hfm-mainz.de

THEATER

DI, 19. JANUAR, + MO, 06. JUNI 2016
Staatstheater Mainz, Kleines Haus

VORTRAGSREIHE Physik im Theater

Mit seiner Veranstaltungsreihe „Physik im Theater“ stellt das Mainzer Institut für Theoretische Physik (MITP) im Staatstheater Mainz aktuelle Themen aus der Grundlagenforschung in Teilchenphysik und Kosmologie vor. Alle Vortragenden sind Experten auf ihrem Gebiet und aktiv in der Forschung tätig. So gelangen spannende Einblicke aus erster Hand. Fester Bestandteil jeder Veranstaltung ist eine Fragerunde, die vom Mainzer Publikum gerne genutzt wird, um die zum Teil sehr komplexen Themen zu hinterfragen. Gegründet wurde das MITP 2012 im Rahmen des Exzellenzclusters PRISMA. Es bietet Physikerinnen und Physikern aus aller Welt die Möglichkeit, in Mainz auf Zeit zusammenzuarbeiten und interdisziplinär zu forschen.

Kostenfreie Einlasskarten sind direkt an der Theaterkasse des Staatstheaters erhältlich.

www.mitp.uni-mainz.de

SO, 24. APRIL 2016 - 18:00 – 22:00 UHR
Staatstheater Mainz, Großes Haus

NIGHT OF THE PROFS Variété historique – Geschichten am Abend

Geschichte non stop – von den Großprojekten Kaiser Neros bis zur Annexion der Krim. Ein breites Spektrum ihrer aktuellen historischen Forschung präsentieren Professorinnen und Professoren der JGU in spannenden Kurzvorträgen. Unter dem Motto „Variété historique – Geschichten am Abend“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Kaleidoskop lebendiger und anschaulicher Geschichten aus der Geschichte. In Kurzvorträgen von 30 Minuten Dauer gewinnt das Publikum einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten Mainzer Geschichtswissenschaftler: über Bonifatius, die Ruinenstadt Ninfa, Gutenberg-Bilder, Boehringers im Nationalsozialismus u.a.m.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter: Historisches Seminar der JGU

www.night-of-the-profs.uni-mainz.de

APRIL – JULI 2016
Staatstheater Mainz

PERFORMATIVE SPAZIERGÄNGE In Zukunft: Mainz

In einem viermonatigen, ständigen, futurologischen Kongress im Theater, an der Universität und verschiedenen Orten in Mainz geht das Projekt Fragen zur Zukunft unseres Zusammenlebens nach. In Lesungen, Performances, Konzerten, Workshops, Picknicks, thematischen Fahrradtouren u.v.a.m. wird Zukunft erdacht und gemacht. Eine große performative Festivalkonferenz auf dem Campus der JGU vom 8. bis 10. Juli bildet den Höhepunkt und Abschluss des futurologischen Kongresses. Auf einem performativen Spaziergang erkunden die Besucherinnen und Besucher den Campus, bewegen sich hörend, sehend und gehend durch verschiedene mögliche Zukunftswelten.

Veranstalter: Theaterwissenschaft der JGU, Szenografieabteilung der Hochschule Mainz und Staatstheater Mainz

www.staatstheater-mainz.com/web/veranstaltungen/schauspiel/in-zukunft-mainz.de

« Immer wieder gibt es Interessen, die sich treffen, gemeinsame Schwerpunkte und Ideen, mit denen wir einander befruchten und anzünden: Mit vielen Projekten und gemeinsamen Aktionen sind wir als Theater mit der Universität Mainz verbunden – ein starker inhaltlicher Partner, den wir sehr schätzen und brauchen. Wir gratulieren von Herzen zu 70 Jahren Wiedereröffnung JGU und freuen uns auf alles, was wir auch in Zukunft zusammen gestalten werden. »

Markus Müller
Intendant des Staatstheaters Mainz



Lebendige akademische Kultur und „kreative Unruhe“ auf dem Gutenberg-Campus sind gewollt. Denn Bestehendes zu hinterfragen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und neue Zusammenhänge herzustellen, gehören zum Selbstverständnis unserer Universität. Hierzu gibt die JGU der Individualität und Authentizität eines jeden Einzelnen den nötigen Raum.

DISKURS

Campus der JGU

SA, 23. APRIL, + SA, 5. NOVEMBER 2016 - JEWEILS 14:30 UHR

FÜHRUNG

JGU: Campus zwischen Exzellenz und „Best Practice“

Im Rahmen des zweistündigen Rundgangs stellt „Geographie für Alle“ eines der größten Zentren für Forschung und Lehre in Deutschland vor. Die Entwicklung der Universität von ihren Anfängen in der ehemaligen Flak-Kaserne zu einem akademischen „Global-Player“ mit rund 40.000 Studierenden und Beschäftigten wird ebenso präsentiert wie faszinierende Schwerpunkte der internationalen Spitzenforschung.

Treffpunkt: Johann-Joachim-Becherweg 21, neben der „Muschel“

www.geographie-fuer-alle.de

Hörsaal P1, Philosophicum der JGU

SOMMERSEMESTER 2016, TERMINE IMMER DO - 18:00 UHR

PODIUMSDISKUSSSIONEN

Geisteswissenschaft – eine Positionsbestimmung

Schon der Name ist Gegenstand von Kontroversen: Geisteswissenschaft? Geistes- und/oder Kulturwissenschaften? Humanities? Lettres? ...? Tatsächlich gehört die Paradigmenvielfalt zu ihren Kennzeichen, aber auch die permanente Infragestellung von Sinn und Legitimation des eigenen Tuns. Geisteswissenschaften sind ihrem Selbstverständnis nach Institutionen gesellschaftlicher Selbstreflexion. Können sie diesen Anspruch noch aufrechterhalten? Wie positionieren sie sich angesichts eines wachsenden empirisch-naturwissenschaftlichen Zugriffs auf ihre Themen? Welche Bedeutung kommt ihnen in der globalisierten Gesellschaft zu? Professorinnen und Professoren der JGU diskutieren mit international renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wissenschaftspolitik.

Veranstalter: Fachbereich 05: Philosophie und Philologie

www.fb05.uni-mainz.de

Campus der JGU

SOMMERSEMESTER 2016 + WINTERSEMESTER 2016/17

VORLESUNGSREIHEN

Den Blick weiten, das Wissen vertiefen

Das Studium generale der JGU zieht jährlich rund 20.000 Besucherinnen und Besucher auf den Gutenberg-Campus. Als eine der ältesten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland will das Studium generale dem Publikum fächerübergreifend komplexe Fragen der Gegenwart verständlich darstellen. Kern des Programms sind öffentliche Vorlesungsreihen und begleitende Übungen für die Studierenden zu Themenschwerpunkten, die von Semester zu Semester wechseln. Höhepunkte sind die Kolloquienreihe „Mainzer Universitätsgespräche“ und die Vorlesungsreihe der „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“.

Veranstalter: Studium generale

www.studgen.uni-mainz.de

FORSCHERKIDS

SA, 23. APRIL, – SA, 21. MAI 2016
Hörsaal, Institut für Molekulare Biologie

PHYSIK AM SAMSTAG

Eine Zeitreise durch die Physik

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erhalten die Möglichkeit, moderne Physik hautnah zu erleben, wie sie von Forscherinnen und Forschern selbst vorgestellt wird.

Immer samstags von 10:00 – 13:00 Uhr

Veranstalter: Physik Institute der JGU, Exzellenzprojekte PRISMA, MAINZ und andere

www.physik.uni-mainz.de/samstag

SO, 25. SEPTEMBER 2016 - 14:00 – 17:00 UHR
Campus der JGU

FAMILIENTAG

Luft: Atmen – Strömen – Experimentieren

Flugsaurier, fliegende Samen oder Luftballon-Raketen – all dies können große und kleine Wissendurstige am Familien- und KinderUni-Mitmachtag bestaunen. Der Arbeitskreis „Jugend und Bildung“ lädt zum Thema „LUFT“ mit vielen Experimenten und Mitmachaktionen ein.

Veranstalter: AK Jugend und Bildung

www.kinderuni.uni-mainz.de

SA, 3. DEZEMBER 2016 - 10:00 UHR
Alte Mensa der JGU

JUBILÄUMSFEIER

35 Jahre MONOID. Jubiläumsjahr der mathematischen Schülerzeitschrift

Die viermal im Jahr erscheinende mathematische Schülerzeitschrift richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler – und zwar bereits ab der fünften Klasse.

2016 feiert MONOID mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und allen Mathe-Fans sein 35. Erscheinungsjahr, das 15. Jahr Herausgabe in Mainz und das Heft mit der Nummer 125. Die Veranstaltung ist mit Preisverleihung und Festvortrag.

Veranstalter: Institut für Mathematik

www.mathematik.uni-mainz.de/monoid

Interessen wecken, Begabungen fördern: Von Experimentaltagen, Forschungswochenenden und Schulklassenbesuchen über Projektwochen und Ferienakademien bis zur Betreuung von Facharbeiten – der Junior Campus Mainz der JGU bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Wissen in Erlebnisräumen zu erschließen, und das in unterschiedlichen Formaten und abgestimmt auf Altersstufen und Schulformen. Mehr als jährlich 200 Projekte quer durch alle Disziplinen haben zum Ziel, nachhaltig für ein Studium zu begeistern sowie individuelle Interessen zu wecken und Begabungen zu fördern.

www.junior-campus-mainz.de

WISSENSWELTEN FÜR GROSS UND KLEIN

- Im **NaT-Lab** für Schülerinnen und Schüler experimentieren jährlich rund 13.000 Kinder und Jugendliche im Labor: www.nat-schuelerlabor.de
- In der **Grünen Schule im Botanischen Garten** entdecken die Kinder und Jugendlichen die biologische Vielfalt: www.botgarten.uni-mainz.de/102.php
- Bei **ColMusiKuss** – der Musikalischen KinderUni der JGU – erschließen sich Kinder die Welt der Musik: www.collegium-musicum.uni-mainz.de/433.php
- In der **JungenMedienWerkstatt** lernen Jugendliche den richtigen Umgang mit Medien: www.jungemedienwerkstatt.de





Nach dem Studium ist vor dem Studium: Mit den Angeboten ihres Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) reagiert die JGU auf die stetig steigende Notwendigkeit von Lebenslangem Lernen. Sie leistet damit einen Beitrag zur Weiterqualifizierung insbesondere von berufstätigen Akademikerinnen und Akademikern.

LEBENSLANGES LERNEN

Alte Mensa der JGU

FR, 26. FEBRUAR 2016 - 13:00-19:00 UHR

KICK-OFF-VERANSTALTUNG

Personalarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen praxisorientiert gestalten und umsetzen

Für die neue Weiterbildung „Personalarbeit“, eine Kooperation zwischen der IHK für Rheinhessen und dem ZWW, wurden sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der JGU als auch der Hochschule Mainz gewonnen. Diese präsentieren den teilnehmenden Führungskräften und Personalverantwortlichen aus kleineren und mittleren Unternehmen forschungsbasiert Themen wie Führung, Arbeitsrecht und Personalentwicklung und werden dabei von Führungspersönlichkeiten und Personalfachleuten aus der betrieblichen Praxis unterstützt. Die Verzahnung von Theorie und Praxis sowie der Einbezug konkreter Fallbeispiele der Teilnehmenden stellen dabei einen hohen operativen Nutzwert sicher.

www.zww.uni-mainz.de/personalarbeit.php

FEBRUAR 2016

3. STAFFEL

Führungskompetenz – Weibliche Nachwuchsführungskräfte fördern, Unternehmen stärken

Frauen für Führungspositionen qualifizieren und damit den Fachkräftebedarf in kleinen und mittleren Unternehmen langfristig sichern – das ist das Ziel des Kontaktstudiums. In einem maßgeschneiderten, branchenübergreifenden und berufs begleitenden Entwicklungsprogramm werden weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet.

Die Teilnehmerinnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss das IHK-Zertifikat „Führungskompetenz“ und ein Universitäts-Zertifikat. Das Entwicklungsprogramm wird finanziell unterstützt durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung.

www.zww.uni-mainz.de/fuehrungskompetenz.php

FR, 22. JULI 2016 - 15:00 UHR

STUDIERN 50 PLUS

Abschlussfest mit Vorstellung des Programms für das Wintersemester 2016/2017

Studieren 50 Plus wendet sich an Menschen, die sich im Anschluss an ihr aktives Berufsleben oder die Familienarbeit mit wissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen und universitäre Angebote nutzen möchten. Nach dem bisher nachfragestärksten Semester im Wintersemester 2015/2016 (mehr als 75 Veranstaltungen mit über 800 Teilnehmenden und rund 1.700 Seminar-Belegungen, d.h. durchschnittlich zwei Belegungen pro Person) feiert das Studien-Programm für ältere Teilnehmende im Sommersemester 2016 sein 15-jähriges Bestehen.

www.zww.uni-mainz.de/50plus.php

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MAINZ IM DIALOG



31

Zentral- und Bereichsbibliothek im Georg Forster-Gebäude der JGU
DO, 3. MÄRZ 2016

PRÄSENTATION/ WORKSHOP

4. Nacht der Hausarbeiten der Universitätsbibliothek Mainz

Die Nacht der Hausarbeiten bietet Lehrenden und Studierenden ein umfangreiches Programm rund um das Thema akademisches Schreiben – mit Workshops und Vorträgen, Übungen und Informationsständen zum wissenschaftlichen Arbeiten, Schreiben und Recherchieren ebenso wie Word-Kurse, Hilfen bei Schreibblockaden, Entspannungstechniken und vielem mehr.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz in Kooperation mit Partner-einrichtungen

www.ub.uni-mainz.de

Bereichsbibliothek im Georg Forster-Gebäude der JGU
SOMMER 2016

INFOTAG

Tag der E-Lehre

Auf der Veranstaltung werden E-Learning-Produkte und ihre Einsatzmöglichkeiten in Studium und Lehre sowie weitere Medien- und Vermittlungsformate (z. B. MOOC, Webinar, E-Zeitschriften, Freihand/Lehrbuch) präsentiert.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz, Medienzentrum der JGU

www.ub.uni-mainz.de

www.medienzentrum.uni-mainz.de

Bereichsbibliothek im Georg Forster-Gebäude der JGU
NOVEMBER 2016

TAGUNG/WORKSHOP

Lege artis 2.0 – Grundregeln und -techniken der Wissen- schaft im digitalen Zeitalter

Expertinnen und Experten für Science 2.0 beschäftigen sich mit der Frage, welche Veränderungen der mediale Wandel im wissenschaftlichen Arbeiten bedingt und welche Rolle die akademische Integrität dabei spielt.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz

www.akin.uni-mainz.de

Die Universitätsbibliothek Mainz (UB) ist mit rund drei Millionen Büchern, einem breiten Angebot an elektronischen Medien und weit über zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr das zentrale Informations- und Literaturversorgungssystem der JGU für Studierende, Lehrende, Forschende und alle weiteren Interessierten. Doch nicht nur das: Die UB ist auch das Kommunikationszentrum auf dem Campus – ein Forum für wissenschaftlichen Diskurs, Wissenstransfer und Dialog. Mit der „Schule des Sehens“ bietet sie einen Ort für kreative Kommunikation in den Geistes- und Kulturwissenschaften, sie koordiniert fächerübergreifend die wissenschaftlichen Sammlungen der JGU und bietet u. a. Lösungen für das digitale Publizieren und das Management wissenschaftlicher Daten.

www.ub.uni-mainz.de



Die JGU verfügt über zahlreiche wissenschaftliche Sammlungen, die ein breites Spektrum an Objekten aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie der Medizin umfassen. Sie wurden zur Unterstützung von Forschung und Lehre angelegt oder von anderen Institutionen übernommen. Ihre Objekte besitzen nicht nur didaktische, wissenschaftliche und wissenschaftshistorische Bedeutung, sondern vielfach auch ästhetischen und kulturellen Wert. Eine Reihe von Beständen ist im Rahmen von Führungen oder auf Anfrage für interessierte Besucherinnen und Besucher zugänglich. In Ausstellungen und durch Veranstaltungen auf dem Campus und in der Stadt werden die Sammlungen zudem fächerübergreifend immer wieder in der Öffentlichkeit präsentiert.

www.sammlungen.uni-mainz.de

SAMMLUNGEN

Landesmuseum Mainz
DO, 21. JANUAR 2016

PODIUMSDISKUSSION

Sensible Objekte in Sammlungen

Der spektakuläre Fall des Kunstsammlers Gurlitt hat die vielfach problematische Herkunft von Objekten in Sammlungen ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Viele museale und universitäre Sammlungen bewahren z. B. Kulturgüter, die im Dritten Reich durch Enteignungen die Besitzer wechselten, oder Objekte, die in der Zeit der kolonialen Expansion nach Europa gebracht wurden. Während Museen diesen „sensiblen“ Dingen inzwischen erhöhte Aufmerksamkeit widmen, stehen die Universitäten hier noch am Anfang. Bei der öffentlichen Podiumsdiskussion im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung „Zwischen Forschung, Lehre, Recht und Verantwortung“ diskutieren renommierte Fachleute aus Universitäten, Museen und Medien über neue Formen des Umgangs mit dieser Thematik.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz – Sammlungskoordination der JGU, Institut für Ethnologie und Afrikastudien

www.sammlungen.uni-mainz.de

Museen in der Landeshauptstadt Mainz
AB MÄRZ 2016

AUSSTELLUNG

Interventionen. Die Sammlungen der JGU zu Gast in Mainzer Museen

In den großen Mainzer Museen werden sukzessive Gastvitrinen in die Dauerausstellungen integriert, die Objekte aus den Sammlungen der JGU zeigen – diese treten in einen überraschenden, interdisziplinären Dialog mit den Exponaten der Museen und erzeugen so neue Perspektiven und Erkenntnisse. Eröffnet werden die „Gastspiele“ der Sammlungen in den Museen jeweils mit einem öffentlichen Gespräch zwischen den jeweiligen Museums- und den Sammlungskuratoren.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Mainz – Sammlungskoordination der JGU

www.sammlungen.uni-mainz.de

SCHULE DES SEHENS



33

Schule des Sehens der JGU
FR, 11. DEZEMBER 2015, – DO, 4. FEBRUAR 2016

AUSSTELLUNG

Always-On. Die vernetzte Kamera

Die Ausstellung „Always-On“ handelt vom Verschwimmen der Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre, zwischen Konsumverhalten und neuen Formen gesellschaftlicher Steuerung und Überwachung, zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus im Zeitalter permanenter Konnektivität. Die in ihr versammelten Arbeiten beschreiben allesamt die Paradoxien öffentlich zur Schau gestellter Intimität, das skopophile Vergnügen am intimen Einblick in fremde Leben wie auch die gegenwärtige Lust an der Selbstdarstellung. Mit Positionen von: Natalie Bookchin, Mediengruppe Bitnik, Petra Cortright, Julian Öffler, Jeffrey Coons, Steffen Köhn, Jörg Brinkmann und Johannes Büttner.

Veranstalter: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der JGU

www.schuledessehens.uni-mainz.de

Schule des Sehens der JGU
JUNI – AUGUST 2016

AUSSTELLUNG

Helden kennen keine Grenzen. Antike Ansichten von und auf Heroen aus Orient und Okzident

Die Sicht auf bzw. die Vorstellung von Helden prägen deren Darstellung in Bildern und Texten, umgekehrt können aus diesen Medien ebendiese Sichtweise(n) auf Heldenfiguren extrapoliert werden. Die audio-visuelle Ausstellung wird anhand von paradigmatisch ausgewählten Personen und Ereignissen deutlich machen, dass der im Titel aufgenommene Grenzbegriff keineswegs nur geographisch aufzufassen ist; Biographien, die von herausragenden Taten geprägt sind, finden häufig ebenso ihre Parallelen in den unterschiedlichen Kulturkreisen wie Frakturen in den Lebensläufen und Niederlagen der Helden.

Veranstalter: Institut für Altertumswissenschaften der JGU – Altorientalische Philologie und Klassische Archäologie

www.schuledessehens.uni-mainz.de

Schule des Sehens der JGU
SEPTEMBER – OKTOBER 2016

AUSSTELLUNG

70 Jahre Musikwissenschaft und Collegium musicum an der JGU

Mit der Wiedereröffnung der JGU erfolgte zugleich die Gründung des Instituts für Musikwissenschaft und des Collegium musicum. Darin spiegelt sich die große Bedeutung, die in der französischen Besatzungszone der Musik für den kulturellen Wiederaufbau beigemessen wurde. Die Ausstellung beleuchtet am Beispiel der beiden Einrichtungen die Entwicklung der Musikforschung und -praxis in Mainz in den vergangenen 70 Jahren und greift damit zugleich das Thema „Wege der Musikwissenschaft“ des vom 14. bis 18. September 2016 in Mainz stattfindenden Internationalen Kongresses der Gesellschaft für Musikforschung auf.

Veranstalter: IKM – Abteilung Musikwissenschaft der JGU in Kooperation mit dem Collegium musicum

www.gfm2016.uni-mainz.de

Mit der „Schule des Sehens“ hat die JGU ein Forum geisteswissenschaftlicher Kreativität geschaffen – einen Ort des gemeinschaftlichen Lernens, der geschichtliche Erfahrung vermittelt und zu kritischem Umgang mit Bildern anleitet. In dem multifunktionalen Schau- und Experimentierraum verdichten sich die Bedürfnisse Studierender nach praxisnaher Ausbildung mit denen der Schulen und der Bürgerinnen und Bürger nach Teilhabe an den Erkenntnisprozessen in den Geisteswissenschaften zu einem Bildungs- und Erlebnisangebot – als ansprechender Ort für die Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern, für Sonderausstellungen und Lesungen, für Theater- und Musikaufführungen sowie für die Fortbildung von Lehrkräften, Vorträge oder wissenschaftliche Tagungen.

www.schuledessehens.uni-mainz.de



FORUM

34

Kreative Köpfe prägen die Wissenskultur der JGU. Ihr inner-universitärer Austausch ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Leistungsfähigkeit von Wissenschaft und Forschung, Studium und Lehre. Vielfältige Plattformen und Veranstaltungen eröffnen dabei Möglichkeiten unterschiedlichster Kommunikationsprozesse – und stärken die Bildung von Netzwerken auf dem Gutenberg-Campus.

MI, 25. MAI 2016 - 17:00 UHR
Alte Mensa der JGU

AUSZEICHNUNG

Dies academicus

Anerkennung für hohe Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit: Mit der Auszeichnung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ehrt die Johannes Gutenberg-Universität Mainz am Dies academicus alljährlich hervorragende Abschlussarbeiten ihrer Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Veranstalter: JGU

DI, 7. JUNI 2016
Campus der JGU

AKTION

Rollentausch

Die JGU bekennt sich zu Vielfalt und Chancengleichheit. Diese Vielfalt und Individualität all ihrer Mitglieder zu fördern und wertzuschätzen – sie nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance und Bereicherung für die Hochschule wahrzunehmen – ist die Intention der Diversitätsaktivitäten – zum Beispiel beim Rollentausch: Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Statusgruppen übernehmen für einen Tag eine andere Funktion.

Veranstalter: Projekt Diversität der JGU

www.diversitaet.uni-mainz.de

FR, 24. JUNI 2016 - 17:00 UHR
Rathaus der Landeshauptstadt Mainz, Ratsaal

AUSZEICHNUNG

Verleihung der Gutenberg-Stipendien 2016

1946 stiftete die Landeshauptstadt Mainz zur Förderung von Ausbildung und Lehre an den Mainzer Hochschulen und als Impuls für die wissenschaftliche Forschung das Gutenberg-Stipendium. Seither werden jedes Jahr mehrere Stipendiatinnen und Stipendiaten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Mainz für abgeschlossene Arbeiten ausgezeichnet, die als besondere wissenschaftliche, künstlerische oder fachliche Leistung bewertet werden und deren Thema einen engen Bezug zu Mainz aufweist. Seit der ersten Vergabe haben zahlreiche ausgezeichnete Arbeiten durch wichtige Ideen und Anregungen zur Entwicklung der Landeshauptstadt beigetragen.

Veranstalter: Landeshauptstadt Mainz

www.mainz.de/kultur-und-wissenschaft/wissenschaft/gutenberg-stipendium.php

AUSZEICHNUNG Stiftertag 2016

Der Stiftertag der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung bietet einen Einblick in das vielfältige stifterische Engagement an der JGU. Unter dem Motto „Wege in die Zukunft – Wissen stiften“ stellen Stifterinnen und Stifter ihre Initiativen und Investitionen vor. In feierlichem Rahmen werden Preise und Stipendien an den wissenschaftlichen Nachwuchs vergeben.

Veranstalter: Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de

MO, 21. NOVEMBER 2016 • 17:00 UHR
Roter Saal, Hochschule für Musik Mainz der JGU

TAGUNG HRK-Mitgliederversammlung

Präsidentinnen und Präsidenten, Rektorinnen und Rektoren kommen im November nach Mainz. Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) versammelt 268 Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Ihre Mitgliederversammlung, die anlässlich des Jubiläums an der JGU tagt, beschließt und berät über Grundsatzzfragen und dient dem Austausch zwischen den Hochschulen.

Veranstalter: Hochschulrektorenkonferenz

www.hrk.de

MO, 7. NOVEMBER, + DI, 8. NOVEMBER 2016
Campus der JGU

TAGUNG DFG-Mitgliederversammlung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert Forschungsprojekte, unterstützt die nationale wie internationale Zusammenarbeit von Forscherinnen und Forschern und berät politische Institutionen. Unter den knapp 100 Mitgliedern sind neben deutschen Hochschulen auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Aus Anlass des Jubiläumsjahrs hat sich der Vorstand entschieden, die jährliche DFG-Mitgliederversammlung an der JGU abzuhalten.

Veranstalter: Deutsche Forschungsgemeinschaft

www.dfg.de

MO, 4. JULI, – DO, 7. JULI 2016
Campus der JGU

OPEN AIR AStA-Sommerfest 2016

Über fünfzehntausend Studierende, Ehemalige und Gäste erwartet der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) zu seinem traditionellen Sommerfest auf dem Gutenberg-Campus.

Das überaus bekannte und beliebte AStA-Sommerfest gehört zu den jährlichen Höhepunkten des studentischen Lebens auf dem Campus.

Veranstalter: AStA

www.asta.uni-mainz.de

FR, 1. JULI 2016
Forum der JGU



LEBEN AUF DEM CAMPUS

Gemeinsam lehren, forschen, studieren und leben: Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz vereint fast alle Einrichtungen auf einem Campus – und das in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Hier befinden sich neben Lehr- und Forschungsgebäuden auch Studierendenwohnheime und Kitas, Sportstätten, Einkaufsmöglichkeiten und Cafés. Musik, Film und Theater, Vorträge und Ausstellungen machen den Campus zum Ort lebendiger akademischer Kultur und Freizeitgestaltung. Und wer Ruhe sucht, dem bietet der Botanische Garten zu jeder Jahreszeit Gelegenheit zu Muße und Entspannung.

36



Das Angebot für Studierende ist reich auf dem Gutenberg-Campus – auch jenseits von Forschung und Lehre: Ob Theater oder Politik, Medien oder Sport, für alles findet sich ein Ort an der JGU. Allein das Programm des Allgemeinen Hochschulsports mit über 60 Sportarten lockt wöchentlich tausende Studierende aus den Hörsälen hinaus auf Spielfelder oder hinein in die Sporthallen. Eine Arena für Wortgefechte bietet der Debattierclub Johannes Gutenberg e.V.. Aus seinen Reihen kamen die deutschsprachigen Debattiermeister 2015. Theatergruppen und verschiedene Chöre und Orchester – wie das Collegium musicum mit seinen Ensembles oder das Sinfonische Orchester Mainz (SinfOrMa) – ermöglichen es Studierenden, auf hohem Niveau zu musizieren.

MUSICAL INC.

Seit 23 Jahren bringt die Hochschulgruppe Musical Inc. spektakuläre Musical-Produktionen auf die Bühne. Studierende aller Fachbereiche finden sich zusammen, um „Hair“, „Fame“ oder „Frankenstein Junior“ neu zu inszenieren. Sie schlüpfen in die verschiedensten Rollen, kümmern sich um das Bühnenbild, um die Kostüme und die Vermarktung. Auf rund 900 ehemalige Mitglieder kann die Hochschulgruppe zurückschauen, von denen sich einige bereits in der Schauspiel- und Musikbranche einen Namen gemacht haben.





„Ich habe den großen Sprung gewagt von Kolumbien nach Mainz“, meint Daniela Reyes Ríos. „Das war schwer am Anfang.“ Die 20-Jährige machte sich im Internationalen Studien- und Sprachenkolleg (ISSK) der JGU fit für ihr Studium. Sie belegte Sprachkurse und studienvorbereitende Fächer. „Ich wurde toll betreut. So was wie das ISSK gibt es in Kolumbien nicht – und auch nicht an allen deutschen Hochschulen.“ Ríos freut sich auf ihre Zeit an der JGU. „Hier studieren so viele Leute aus verschiedenen Ländern. Mit ihnen zusammen zu sein, das ist wie ein erster kleiner Blick in ihre Kulturen.“

Daniela Reyes Ríos
Studentin der JGU aus Kolumbien



N'drin Ernest Zriba spricht Englisch, Französisch und Deutsch. „Ich habe in meiner Heimat Elfenbeinküste Germanistik studiert“, erzählt der 26-Jährige. „Ich denke, wir können viel aus der deutschen Kultur und Geschichte lernen.“ Vor zwei Jahren kam er an die JGU, um Erziehungswissenschaften und Ethnologie zu studieren. „Mainz hat eine der besten Universitäten Deutschlands“, sagt er. „Ich bin jemand, der große Städte nicht so mag. In Mainz kann ich ruhig studieren. Ich erfahre jeden Tag etwas Neues: über Deutschland, über Pädagogik, einfach über alles – sogar über die Elfenbeinküste.“

N'drin Ernest Zriba
Student der JGU von der Elfenbeinküste

DIE WELT ZU GAST AUF DEM CAMPUS

Weltoffenheit ist ein Markenzeichen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Studierende, Lehrende und Forschende kommen von allen Kontinenten auf den Campus. Allein mehr als 4.000 Studentinnen und Studenten aus rund 120 Ländern sind jährlich an der JGU zu Gast – und deren Studierende gehen regelmäßig ins Ausland. Ziel des internationalen Austauschs: junge Menschen fit zu machen für ein Leben in einer zunehmend globalisierten Welt, ihre Neugierde zu wecken für fremde Sprachen und andere Kulturen. Studierende von vier Kontinenten berichten, warum sie den Weg nach Mainz gefunden haben.



Ihre Eltern stammen aus der Türkei, Hülya Yesil ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Sie studiert am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft. „Ich wollte mit Sprachen arbeiten, weil mir das später im Arbeitsleben viele Möglichkeiten gibt.“ Yesil kam für den Masterstudiengang an die JGU-Dependance in Germersheim. Die 26-Jährige lernt unter anderem Dolmetschen vom Deutschen ins Türkische. „Unsere Kurse sind sehr praxisorientiert. Da merke ich, wie schwierig Dolmetschen ist. Es spielt Emotionales hinein, Zwischenmenschliches und die Unterschiede zwischen den Kulturen.“

Hülya Yesil
Studentin der JGU aus der Türkei



Penghui Yin wählte die JGU sehr bewusst. Der Master in International Economics and Public Policy reizte ihn. „Dieses Programm ist eine großartige Gelegenheit für mich. Ich habe in China meinen Bachelor in International Economics gemacht. Da ist dies ein guter Anschluss. Ich bin beeindruckt, was für hervorragende Professoren hier lehren.“ Ein weiteres Argument für den 26-Jährigen: Alle Veranstaltungen finden auf Englisch statt. „In Mainz wird anders gelehrt als in China. Dort steht der Professor vorn und doziert. Wir hören zu. Hier bekomme ich Gelegenheit, ein Problem selbstständig zu lösen, ein Thema im Seminar zu präsentieren.“

Penghui Yin
Student der JGU
aus China

« Wir müssen wissen, dass wir gemeinsam eine große Verantwortung tragen für die Erziehung und die Bildung der Menschen auf der ganzen Welt. Hier an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz kam diese Welt zu mir und gab mir Gelegenheit, später meinerseits in die Welt hinauszugehen. Ich habe hier nicht nur eine vorzügliche Ausbildung genossen, sondern auch Freunde gefunden und gelernt, wie wichtig es ist, in einem Klima von Toleranz und Miteinander, in einer Atmosphäre einzigartiger Internationalität vorbereitet zu werden auf die vielfältigen Herausforderungen unseres Global Village. »

Prof. Dr. Lazarus Hangula, Rektor der Universität von Namibia



DER GUTENBERG-CAMPUS

Hochschule für Musik Mainz
Musikzentrum auf dem Campus

12,5 Millionen Euro



Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die Johannes Gutenberg-Universität Mainz fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Fachhochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz ist dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.

40



Neubau Kernchemie
Ausstattung auf höchstem Niveau
10,7 Millionen Euro



Grüne Schule im Botanischen Garten
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote
420.000 Euro



Ersatzneubau Kernphysik
Infrastruktur für die Zukunft
3,3 Millionen Euro



Hörsaalgebäude Chemie und Physik
Zeitgemäße Räume für das Studium
7,3 Millionen Euro



Labor für Molekulare Belastungsphysiologie
Personalisierte Diagnostik und Therapie
1,2 Millionen Euro



Institut für Molekulare Biologie
Leuchtturm für die Wissenschaft
51 Millionen Euro

2008

2009

2010

2011



Physikalische Chemie

Forschung auf internationalen Niveau gewährleistet

33 Millionen Euro



Georg Forster-Gebäude

Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise

53,4 Millionen Euro

Neubau Biologie

Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung

40 Millionen Euro

Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung

Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen

5,6 Millionen Euro



Helmholtz-Institut Mainz

Orientiert an internationalen Standards der Spitzenforschung

26,8 Millionen Euro



Institut für Anthropologie

Neuer Raum für spektakuläre Forschungen

10 Millionen Euro

Biomedizinisches Forschungszentrum

Sanierung gefördert durch Bund und Land

42 Millionen Euro



Max-Planck-Institut für Chemie

Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen

44 Millionen Euro



Schule des Sehens

Forum geisteswissenschaftlicher Kreativität

600.000 Euro



Sanierung Inter I

Ehemaliges Studierendenwohnheim wird zum Medienhaus

15,9 Millionen Euro

2012

2013

2014

2015 (Im Bau)

In Planung



UT OMNES UNUM SINT

Kreative Köpfe prägen die Wissenskultur der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Rund 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studentinnen und Studenten aus über 120 Nationen stellen sich tagtäglich den Herausforderungen von Wissenschaft und Forschung, von Studium und Lehre. Auf dem Campus im gemeinsamen Leben und Arbeiten vereint, machen diese Menschen die Johannes Gutenberg-Universität Mainz erfolgreich: mit der Vielfalt ihrer Talente, ihrer Innovationsfähigkeit und Kreativität, ihrer Neugierde und Leidenschaft sowie mit ihrem Mut, die vielfältigen Grenzen zu überschreiten, denen sie täglich begegnen.

Die JGU wertschätzt die kulturelle, soziale und individuelle Vielfalt ihrer Mitglieder und begreift die Heterogenität ihrer Studierenden und Mitarbeitenden als Chance. Hierzu gibt sie der Individualität und Authentizität eines jeden Einzelnen den nötigen Raum – im Sinne einer diversitätsorientierten Universitätskultur.

Der Fotodesigner Thomas Hartmann hat Menschen im Bild festgehalten, die beispielhaft für die Gesamtheit der Universität stehen – gemäß des Leitspruchs, den 1946 die Franzosen bei der Wiedereröffnung der JGU mit auf den Weg gegeben haben: **Ut omnes unum sint.**

Freunde der Universität Mainz e.V.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz dankt der Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e. V. für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung der Broschüre.

Die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e. V. wurde 1951 gegründet. Seitdem pflegt der Verein eine lebendige Beziehung zwischen der Universität und den Bürgerinnen und Bürgern, Gutenberg-Alumni, Institutionen und Unternehmen – auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Mit inzwischen rund 1.000 Mitgliedern sind die Freunde die größte gemeinnützige Vereinigung zugunsten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e. V.

- ermöglicht Projekte, für die öffentliche Mittel nicht oder nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen,
- fördert den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs,
- ergänzt und bereichert das Universitätsleben mit ihren Veranstaltungen,
- stärkt das Netzwerk der JGU und damit den Wissenschaftsstandort Mainz.

www.freunde.uni-mainz.de

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Das Jubiläumsjahr „70 Jahre Wiedereröffnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ wird in Kooperation mit der Allgemeinen Zeitung durchgeführt.

IMPRESSUM

Herausgeber | Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch – 55099 Mainz

Konzeption | Petra Giegerich – Kommunikation und Presse

Redaktion | Gerd Blase, Petra Giegerich, Martina Stöppel – Kommunikation und Presse

Gestaltung | Tanja Labs – www.artefont.de

Bildnachweis | Alexander Griesser | Thomas Hartmann | Institut für Demoskopie Allensbach | Eric Lichtenscheidt | Martina Pipprich | Peter Pulkowski | privat | Stefan Sämmmer | Markus Schmidt | © Horst Herget – corbis | © everythingpossible, JohanSwanepoel, Konstantin Yuganov, Nadalina, senoldo, yayha, カシス – Fotolia.com | © bikeriderlondon – shutterstock.com | © Philipp Münch, Rosel Schwarzmann – Universitätsarchiv Mainz

Druck | www.wolf-ingenheim.de **Auflage** | 6.000

Erscheinungsdatum | Dezember 2015



Weiterführende Links

[Kurze Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#)

[Alte Universität – Alma Mater Moguntina](#)

[Forschungsverbund für Universitätsgeschichte](#)

[400 Jahre Domus Universitatis](#)

[Gutenberg-Alumni](#)